Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: nollisseitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Sheinifde Bollspritung" erscheint taglich mit Andnahme ber Com- und Feleriage, verm. 11 Uhr. ertellerpebition in Belerichen, Friedrichftrohe 30; Zweig-Appebitionen in Deftrich (Otto Arienne), offinge 9 und Eltville (B. Gobisg), Ede Gutenberg- und Ammusstrofe. — Ueber 200 eigene Agenturen.

eine

atmittation. Heyer.

lester.

ger (Bab)

(Sopran)

(Bariton)

(Sopran)

ttemberg

nnes Brahms

onie Nr. 3 is

ie in C-mall

n Radetrky

onie in Fiss

J. Haydan

stung, Rhap-

sten Malek

Murt: Sym

4 Orchemu

e, symptom

Legende für

R. Wagners

etz: L Syme

enpreiser

K. 5.-

2.50 2.50

Hanpthane

er 1916 17

engehalten.

itung.

if" Preis SRB.3

ter Daler Mit

Bolkszeitu

ftrage 30

Zahn Ba

bleren.

nersatz is

elefon 2

unten - Ven

und:

tua)

Baß)

Regelmühige Frei-Bellagen: Bigentlid einmal: Birririges "Neligisten Borntingsblatt". Sweimel jehrlid: (Commer a. Giner: Ruffaulfcher Laften-Fahrplan Cinus! jahrlid Jahrbud mit Ratenber.

Dienstag September Bezugspreis für das Bierteljaße 2 Merk 55 Big., für den Monat 85 Big., frei ins haus; durch die Boft für bas Bierteljahr 2 Mark 97 Pig., manatlich 90 Pig. mit Beitellgeld. – Angelgenpreis: 20 Pig. fibr die fleine Zeile für andwärtige Angeigen 25 Big., Reflamezeile 1 ML; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt.

Chrimbalteur: Dr. phil. Frang Genette Bermeimertlich: Dur Polltes und Feutlitumt De, Fig. Geurfte, jie ben unteren arbeitemalen Aril Julius Atiunne-Debrich pir Gefalbildes and Angeigen & J. Duhmen, simelich in Michighen, Retartenftrud und Serlag von hermann Nunch in Michighen.

35. Jahrgang.

Die russische Krise

Kornilow-Rerenski

Gine Proflamation Rerensfis

godholm, 10. Gept. (28. 21.) Welbung ber Berger Telegraphenagentur. Rerensti hat tolw Proflamation erlaffen;

to & Geptember tam bas Mitglied der Trama ents nach Betreiburg und borberte mich im Ramen generals Rornilom aut, bie gefamte Bitounb Militargewalt bem Weneralitte au übergeben, ber nach feinem Mutbunten ein Regierung bilben werbe. Die Richtigkeit bie-Mattecherung tourbe mir barm burch General -ne felbit in einer Mitteilung burch ben bireften sembenbeaht zwischen Beterklung und dem Weand befultigt. Da ich biebe um bie vorläufige Rew banben ineiner Berfon gerichtete Aufremy all Berinch gewiffer Kreife ber Bevölfebetrachte, die schwierige Lage bes Lanbes zu been um boet einen Buftimb bersufbellen, ber ben rungenicatten ber Revolution wiberwicht, bat es die porlantige Regierung für notand gehalten, für das Wohl des Baterlandes und Betibeit bes republifemifden, Regierungefpfemis d damit zu befrauen, beingende unabweisliche Maßm au ergreiten, um alle Anichiage gegen bie or Octualt und gegen bie von ber Revolution er-23 Bürgerrechte an ber Burgel absufchneisen. engreite ich für die Aufrechterhaftung ber Greiob ber öffentlichen Ordoning im Lande alle Magbie ich ber Bevöllerung zu gelegener Beit igen tverbe. Weichgeitig befehle ich:

Beneral Rornilow bat fein Amt an Beneral moth, hen Oberbrichlishaber ber ben Jingana Detersburg fperrenden Armeen der Nordfront ther geben und General Riembowsch foll porbie Betugniffe als Beneraliffinus übernehmen,

in Effoto Meiben.

I 3d berhänge ben Rrieg synftanb Aber bie labt umb ben Wesirt Betersburg.

de borbere alle fiktrger aut, gur Aufrechterhaltung mittenbigen Ordnung für bas Beil bes Baterlampes attectes, und bie Memer und Fiotie forbere ich tidig und getren ihre Bflicht gur Berteibigung Baterlandes gegen ben außeren Feind zu er-

III) Die bobe Saule ift gebrochen, ber Rampf Die Macht entichieben. Geit einigen Wochen it es fich für Rugland nicht mehr um Krieg fonbern um bie Oberberrichaft. Rend fi fühlt fich als neuer Bar, mit allen Mounmenbeiten ausgestattet, will er Rugmach feinem Willen regieren. General Ror. low indes ftrebte ebenfalls nach dem Throne, su biefem Smede fuchte er bie Berrichaft. ummicheanfte herrichaft über bas beer gu men. Der beutsche Schlag bei Riga fcbien Generaliffimus ber geeignete Augenblid ju um fein Biel zu erreichen. Er verlangte un-frante Gewalt. Mit einem folden Beere er nicht fampfen, Biebereinführung ber trafe und Berbot ber Berfammlungen an wat, bas feien bie Geunbpfeiler, auf benen ands Glad und Zufunst beruhe. Wie aus ber amation bes Tiftators hervorgebt, hat ber ttabifimus weiter verlangt, bag ibm bie amte Sivilgewalt übertragen rbe, Satte man in Betersburg biefe Forbein bewilligt, bann mare bie Regierung gur inbigen Bebeutungelofigfeit berabgefunten, mare General Bornilow tatfachlich ber herricher bes Riefenreiches getrefen. Aber Berfind mifflang. Kerensti bat ben nach bem n Biele ftrebenben General von feinem binnengeschleubert. Er wußte wohl, was und feinen Genoffen bevorftand, wenn bie Irodvalt die Berrichaft an fich geriffen batte. bare eine Schredensberrichaft aufgerichtet L wie fie vielleicht niemals bie Belt gebat Gin perionlicher Rampi, ber aber auch the politische Bedeutung hat, ift nun abollen. Der Arbeiter- und Solbatenrat beit moch immer die Situation genügend, um Budtehr jur Bergangenbeit ju verhindern. burüber mußte man fich flar fein: Wenn otod Forberungen bewilligt tourben, bann mit ber Republit vorbei. Freilich ift bie noch ungeloft, ob ber General bem raburger Befehle geborcht unb amt nieberlegt. Indes läßt fich als einlich annehmen, bag bie Mehrheit ber hinter bem Arbeiter- und Solbatenrat. fift hinter Recensti, fteht und bamit einen derfuch vereitelt. Pornilow war, wie aus au fatiegen ift, fein beliebter Gubrer, t tildlichesios feine Gewalt ausnütte, weil Raffenbinrichtungen nicht gurudichrectte. ofaten freilich erblidten mit ihm ben ge-

Bahrer. Bampf um die Macht, ber Kampf bem ber Kampf um die Macht, ber Kampf

Bolgen ber Ausgang auf ben Rrieg baben wirb. Rornilow und Rerensti maren in gleicher Beife entichloffen, ben Rrieg bis jum Acuferften fortzusegen. Die ruffischen Generale find noch heute ausnahmslos wufte Kriegsbeper. Sie fennen fein Erbarmen mit bem Bolle, fie treiben die Armeen in bas eigene und seinbliche Maichinengewehrseuer. Wären also Kornilotos Büniche erfüllt worben, so batte die Abschlachtung ganger Livisionen und Armeeforps in noch boberem Mage als bisber begonnen. Barbon für die eigenen Truppen batte es ba nicht gegeben. Rerenofi barf nicht fo aus bem vollen ichovien. Der Arbeiter- und Golbatenrat, von bem er abbangig ift, muß bie Wuniche bes Bolfes nach Möglichkeit erfüllen, muß fo tun, als ob er ben Frieden molle, als ob er fparfam mit ben Menichen umgebe. Tenn immer noch besteht bie Befahr, baf bie Revolution burch einen Umfturg von unten umgeworfen wirb. Freilich, mit ber Fortsesung bes Krieges bat fich auch ber Arbeiter- und Golbatentat mittlerweile abgefunben; er bat es gebilligt, bag bie Bertrage mi; ber Entente erneuert wurden. Wenn man nur ernsthaft in Beterbburg wollte, ber Friebe fame folort gultanbe. Man braucht nur zu fagen, bag ein Separatfriebe geichloffen murbe, wenn England, Frantreich und Italien von ihren wahnfinnigen Eroberungsplanen nicht ablaffen wollten. Aber foweit find wir noch nicht. Ter frieg nimmt feine Fortfesting, gang gleich ob Kornilow ummichrantie Gewalt hat ober ob Rerendfi an ber Spine bes Reiches fteht.

Tieweil fteht Rugland auf einem Bulverfaß.

Befonders in Betersburg gabrt es, barum wird bie Bevofferung rudfichtebes abgeschoben. Roch über 400 Kilometer fteben bie Deutschen bon ber Sauptitabt entfernt und trobbem perbangt Rerensti ben Rriegsunftand. Tas lägt tief bliden, bas beweift, wie ichevierig die Lage geworben ift. Die beutiche Offenfwe bat im gangen Lande eine arge Bermüftung angerichtet. Ten friebensfreunblichen Elementen wurde ber Ruden geftarft, fie konnten fich von neuem rubren. Die frangoliiche Breffe fünbigt benn auch ben enbgültigen Jusammenbruch Ruftsands an. Das ift felbstverständlich übertrieben. Rerensft hat feine Onabe mit bem Bolfe, er lagt Taufenbe unb Sunbertfaufenbe gu Grunde geben, um ben Krieg fortzuseben. Aber ichließlich bat alles feine Grengen. Je größer die Rieberlage wirb, umfo größer auch die Berwirrung, in die bas Land bineingerat. Tarum burfen wir boffen, baß bieneueDifenfive binbenburgeeinen gemaltigen politifden Erfolg baben wird. Sie matt es ben Ruffen ummöglich, beer und Land zu roorganisieren. Die Rot muß noch größer werben, ehe fich bas Boll gu neuen Taten erhebt. Auch bie Tage Rerenstis find gegablt. Tiesmal ift es ibm noch gelungen, gegen einen Biberfacher feine Stellung zu bebaubten. Er bat auch allem Anicheine nach aus eigener Madtvolltommenbeit bie Rote bes Bapftes abgelehnt. Die Stunde wird fommen, ba Mugland ploplich einen anberen Rurs nehmen wirb. Aber nur militarifche Rieberlagen tonnen eine Sinnesanberung berbeiführen, genau wie in Italien, mo bie Beeresleitung er-Mart, bağ fie obne Rudficht auf Roften und Opfer bis jur Enticheibung weiterfompien werbe. Run. wir boffen, baß Teutschland balb bie Entscheibung erzwingt, allerbings anbers, als Ruffen und Staliener es glauben.

Bevorftebende Raumung Beiersburgs?

Bern. 10. Gept. Bon Ententefeite wird über Mondon aus Betereburg gemelbet: Done angunehmen, bab bie Houstftabt in unmittelbarer Bejahr ter, ergrift bie ruffitche Biegierung bennoch bie notwendige Mahnahme, um bie in Betersburg befindlichen Reichtumer in Gicherheit gu bringen. Gie bereitet bie eventuelle Raumung ber Grabt por.

Anardie in Rugland

Genf, 10. September. Rach Betersburger Meldungen greift die Anarchie im Immern Ruflands weiter um fich. In Rafan find Truppen aus Mostan eingetroffen, die gegemvärtig im Rampf mit bem Bbbel pon Rafan fteben. Es finden auch beftige Bufammenftoge amifchen den Mosfaner Truppen und der Garnifon von Rafan ftatt. - Es fam su regelrechten Stellungsfämpfen amifchen Deferteurbanden und Truppenpatrouillen.

Die Stimmung im Bande

Bern, 10. Gept. (28. T.B.) "Temps" meldet ans Betereburg: Die militä. riiche Riederlage vernriacht in der Sauptstadt im mer tiefer gehende Be-unrubigung, die zweiselhafte Elemente auszunüben versuchen. In Mostan berie-sen die Radeitenpariei und die Sozial-Revo-Intionare Berfammlungen ein, um bringliche Magnahmen gegen ben extremiftifden Belb-

aug gu treffen, ber an Wemaltatigfei- | überrafdenb gefommen; ba General Rorten gegen die Juden aufreige und eine ernfthafte Wefabroung ber bffentlichen Ordnung darftellt. In Beiersburg gelang es den Agtiatoren anfangs, Bogrome berbeigu-führen. Gin israelitifcher Raufmann mit feinem Sobn, der auf Urlaub von ber Gront subaufe war, wurden getötet. Mehrere jüdische Weichafte murben geplündert.

Das Leben in Petersburg

Berlin, 11. Gept. Bie fich der Berl. Bofol-Angeiger" melden lagt, ift bie Beranugungsindt in Betersburg ins Ungemeisene gefriegen. Die Beinlofale und Rabaretis find die gange Rocht offen, und der Bein und Sett flieft in Stromen.

Rufland gegen bie Stodholmer Ronferens Ropenhagen, 10. Septor. (B. T.B.)

"National Tibende" melbet aus Stocholm: Petersburger Zeitungen berichten: Das Prafibium bes ruffifden Arbeiter- unb Solbatenrats bat befdfoffen, am ber Studholmer Ronfereng nicht teilgunehmen, ba weder England und Frantreich, noch eines ber übrigen alliierten ganber Delegierte nach Stodholm fenbet.

Der deutsche Bericht

Großes Sauptquart ier, 10. Gept. (28. 2.: 28. Mmilid.)

Weltlicher Kriegsichauplas

Grout Rupprecht von Banern; In der flandrifden Front und im Mrtolo fteigerte fich die Rampftätigfeit ber Artillerien vorübergebend in einzelnen Abidnitten. Rach Fenerftogen drangen vielfach feinbliche Erbungsabieilungen gegen untere Linien vor; fie find überall abgewiefen worden. Bei ben geftrigen Gefechten nordlich von St. Quentin drudten die Englander nufere Sichernugen bei hardicourt und Billerst in geringer Breite gurud. Unfere Stellung öftlich von hardicourt wurde heute fruh gurudgewonnen,

Front Deutider Rroupring

Bu ber Champagne fühlten in einigen Abs fonitien frangoffice Auftfarungstrupps gre gen unfere Stellungen por; fie murben ver: trieben. Un ber Rorbfront von Berbun spielten fich tagsüber Infanteriefämpfe ab. Deftlich von Samogneng friegen unfere Sinrmtruppen in die frangöfischen Linien beis berfeits ber Sobe 344 vor. Sie fügten bem Beinbe fcmere Berlufte gu und tehrten mit mehr als 100 Gefangenen gurud; augerbem befreiten fie einen Schutzengug, ber fich, feit bem 7. Sept. rings von Frangofen um: ichlossen, aller Angriffe bes Gegners in belbenmutiger Ansbauer erwehrt hatte. Im Fosses und im Chanmewalde wurde mit blanter Baffe und Sandgranaten erbittert gerungen; eine Menberung ber Lage trat burch die frangofifden Angriffe nicht ein.

Destlicher Kriegsschauplat

Bring Leopold von Banern Bwifden bem Rigaifchen Meerbufen und ber Duna tam co im Balbe und Sumpfgebiet ju erfolgreichen Gefechten unferer Giderungen mit ruffifden Streifabteilungen.

Gront Ergbergog Jojeph Mit ftarten Graften führten Ruffen und

Rumanen wiederholt Angriffe gegen die von und erfampiten Stellungen gwifden Trotudund Litogial. Der Geind murbe an allen Stellen durch Bener und im Rahfampf gu : rid geworfen und hatte ichwere Berlufte.

Magedoni foe Front Rordweftlich bes Malitfees michen unfere Bortruppen vor überlogenen frangofifden Tenpps auf bie foben fübmeftlich bes Ochriba:

3m Monat August find von Glugen gegen ben Teinb 64 unferer Flugguge nicht gurud-gefehrt, vier unferer Geffelballone wurden abgeschloffen. In derfelben Zeitspanne be-läuft fich der Berluft unferer Gegner auf 37 Beffelballone und wenigstens 296 Gluggenge, non benen 37 hinter unferer, 169 jenfeite ber feinbliden Gront brennend jum Abfturg ges bracht morben find.

Abendbericht

Berlin, 10. Ceptbr. (28. Z.2. Mmtlich.) Ber Berbun ichetterte morgens ein ftarter Angriff der Frangofen im Chanmes Souft im Weften und Diten nichts Be-

Ionberes. Die Meberlegenheit ber Deutschen

Stodholm, 10. Sept. (B. I.B. Nichtamtlich) Melbung ber Betersburger Telegraphen-agentur. Bon guftanbiger Stelle wird gemelbet : Die Rataftropbe bei Riga ift nicht

nilow bie Möglichfeit auf ber Modfauer Ronferens vorausgesehen bat. Rach ben vorliegenben Melbungen ift fie ber fraftvollen Unternehmung ber Leutichen und besonders der niederschmetternden lleberlegenheit ibrer Arrillerie guguldreiben. Donohl bei dem Rudzug von Riga vereinzelte Fälle feitgeftellt wurben, in benen Abteilungen ibre Stellungen im Stiche liegen, mas bie Operationen unbeilvoll beeiniluffen mußte, legte boch bie große Malle der rufflichen Truppen Manneszucht und Mut an den Tag. Das ist schon ein gunftiges Beichen, benn bie Front vor Rign galt binlichtlich ber geiftigen Biberftanbofraft ber Mannichaft als eine ber am meiften ericutterten; guftanbige militarifche Rreife balten Betersburg nicht für bedrobt. Tas Beranruden ber Priegszone nach ber Sauptftabt ju ersorbert aber enticheibenbe Mafinalmen binlichtlich ber Organisation in Betersburg, bas in bie Bereiche bes unmittelbaren hintersandes ber Armee tritt. Bu biefem Swed wird bie geplante Entlaftung ber Stabt in berftarftem Maßstabe ausgeführt und eine neue Berwaltung bort eingesett. Aufregende Gerfichte finben lebhaften Biberhall bei ber Bewölferung und auch unter ben Golbaten. Aber ber gufallige Erolg ber Morimaliften erbalt ein ausreichenbes Gegengewicht burch bie patriotifchen Gefühle ber Raffen und der demotratischen Berbanbe. Die Regierung bat Magnabmen getroffen, um jebem Borgeben reaftionarer Elements entgegengutrefen. Sie ftellte verfichtshalber gewiffe Großfürften unter Aufficht. Im gegenwärtigen ichwierigen Augenblid wird die Regierung mit allen Mitteln bie Bandesperteibigung organisieren und ben Erieg fortsegen, indem fie gu biefem 3med alle wonvenbigen Opfer bringt. Die graufamen Brilfungen an ber front werben nicht obne Richvirfung auf bas Bolt bleiben, bas fich gum Kampf bis aufs Messer erheben wird. Ter Generalissimus bebt in einem Tagesbeiehl trob ber Ednvächung ber geiftigen Biberftanbafraft bes heeres bie glangenbe Saltung ber rultillerie hat überall ihre Aufgabe reftios erfüllt. Es war nicht ibre Schuld, wenn bie bon ihr erzielten Ergebniffe nicht ausgenützt wurden. Kornilow banfte ben Artifferiften mit marmen Borten und spricht die Hossung aus, daß die Artisterie fünstig, ihren ruhmreichen Ueberlieserungen getreu sortsabeen werbe, wie in der Bergangenheit die Freiheit Auflands zu verteidigen. Generalleninant v. Wenninger †

Berlin, 10. September. Generalleutmant v. Benninger ift am 8. September bet ber Behauptung unferer Stellung burch einen Schenfelichuß und Berlebung ber Schlagader ichwer verlet worden

Der öfterreichische Bericht

Bien, 10. Sept. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlider Rriegofdanplag: 3m Bereich von Dtua nahmen Ruffen und Rumanen ibre Angriffe wieder auf. Ste murben unter ichweren Berluften abgewiefen.

Bialienifder Rriegeicauplat:

Am Ifongo verlief ber geftrige Tag abermals obne größere Kampfhandlungen. Bei Begnecca brachte und ein erfolgreiches Stoßtruppnuternehmen über 50 Gefangene und 2 Maschinengewehre ein. Nördlich und westlich des Malikafees drangten überlegene feindliche Rrafte, durch Ruffen verftarfte weiße und farbige Frangofen, unfere Poftierungen auf bie Sauptftellung gurud. Auch füblich von Berat tam co gu lehafterem Geplantel.

Arise in Frankreich

Bent, 10. Sept. Jum erften Male feit Beginn bes Arreges ift in Frankreich eine pftene Regrerungefrise ausgebrochen, denn die von Bein-care und Mibur ausgebachte Kombination zur Um-bildung des disherigen Ministeriums ift an der Hallung der Sosialiken gescheitert und der Ardibent der Bir-publit fiele jetz am Schribewege zwischen rechts und finte, Deute empfing Mibot fant Bertreter ber boginliftilines. Deute empting Ribot inn Bertreter ber iosialinischen Fraktionen, demen er seinen Enrichtus mitteller, möglicht wenig an dem Charafter seinen Regierung zu öndern. Der Abgeprinner Lommas antworkete daraut, das seine Kanter mit Rücklicht auf die Stimmung des Landes eine neue ungweideutige Bolitik verkange und dan er pein Verbleiben in der Regierung davon abdüngig machen mölle, od herr Rides die von der Fraktion zestellten Bedingungen annehme oder nicht. Rides seinel bie Bedingungen ab, wormut Thomas erkärte, dan er micht im Kabinett verbleibe. Dere Rides instrehandelte daraut noch mit einiges seiner Witarbeiter, mußte aber sotort bestärtlen, das einer Minarbeiter, mußte aber fotort teitfiellen, bag ber bisberige Arjegeminifter Sainleve bich vollftanbig aut die Seite der Sozialiften fiellte. Bainleve er-narte, bag er nur in einem Miniftertum bleiben werbe. bas sich auf der republikanische Linke tritze, und ein tolches Kabinett bei nur möglich, wenn die Sozialisten in der Mehrbeit gehalten werden könnten. Angesichts der Beigerung Bainlews und Thomas bat Sibot noch gestern Abend auf die Rabinett bildung vergichtet. Der Brafibent Boincare bat jest gu toditen swiften einem Minifterium Mointeve-Thomas und einem Minifterium mit ausgesprochen nationalini-icher Tendenz, mit einem Bolitzer wie Baribou ober Alemenceau an der Spige. Die durch den Berzicht

Ribots jest erönnere Krisis wird aller Boraussicht nach aber nicht kurz jein, denn der kinitige Ministervelident, einerler od er ein Kann den links oder von rechts ist, wird sich urne zuderfäsige Mitarbetter finden missen. Da der eisene Arzierungsutamsichat des Derrn Boincars vollständig verbrandt ist. Geriddend vield in der gerinigen radikalen und radikal-dozialistischen Barten under der Birkang der Daskung der Sozialisten des Beitriden geltend, edentalls wieder eine selbständige Bolitit zu detreiben und Anteil um der Regierung zu verlangen, in der zu dies der mer durch Ralvb vertreten koat.

Painleve dur Rabinettsbildung bernsen Genf, 10. Sept. (29. T.-B. Havas-Melbung.) Poincare berief Painleve du sich und bemistrogie ihn mit der Bildung des Kabinetts. Painleve behielt sich die Antwort die fum Abend vor.

Die Erfolge gur See

Weitere 27 000 Tonnen

Berlin, 27. Sept. (28. T.28. Amilich.)

1. Im Sperrgebiet um England wurden durch bie Tätigkeit unserer UrBoote neuerdings 27 000 Bruttoregistertonnen versnichtet. Unter den versenkten Schissen bestättet. Unter den versenkten Schissen bestättet. Pampser "Comrian" (Ladung Koblen von Rewport nach Dublin), der durch Forglove geseitete englische Segler "Cooron" sowie zwei tiesges ladene englische große Dampser, die and Gesteitzügen heransgeschossen wurden. 2. Masrineslungsunge versenkten am 9. Septems ber nachmittags in der Themsemündung einer englischen Dampser.

Die englischen Berlufte

Berlin, 10. September. (28. T. B. Richtemstfich). Rach den vorliegenden Rachrichten hat der englische Bremierminister Lloyd George in einer Verjammlung in Belendead sich wie solgt geäußere: Die deutschen Staatsleute und die deutsche Bresse haben sich viele Rübe gemacht, um das deutsche Boll von der Ungenauigkeit meiner Zablen zu überzeugen, die ich im Unterhaus über die Schiffsrammverluste und über unsere Anstrengungen, sie zu ersehen, gemucht habe. Die bloße Tatsache, daß sie sich mit diesen Jahlen so eilrig beschäftigten, ist ein genügender Betweis dasset, daß durch sie die deutschen Jostunngen vernichtet werden. Gestern abend sah ich Zaksen kom Auswärtigen Amt, die von einer deutschen Agentur veröffentlicht wurden. Sie sind weit von der Wahrheit entsent. Die Verluste sind sieher gad, sind putressend.

Ter Staatssekretär des Reichsmarineamts hat über die stüdere Rede Lloyd Georges, auf die letterer Bezug nimmt, solgendes gesagt: Tie Nede Lioyd Georges, welche den Bersuch macht, die deutschen Jadlenangaden zu diskreditieren und damit Beunruhigung und Inseisel auch in das deutsche Bolf zu tragen, ist, soweit sie sich mit dem Unterseedootskrieg beschäftigt, ein gekünseltes Operieren mit Zadlen. Je nachdem es Lloyd George in seine Beneissührung paßt, führt er die Bersusse als Rettoverluste oder als Bruttoverluste an, wodei er dann se nach Bedürsnis Bruttoregisterbonnen oder Neitoregisterionnen sür seine Rechenkunftstüde in Rechnung bringt.

Es wird hiermit nochmals lestgestellt, daß die Berössentlichungen des deutschen Womtralstads vollauf durch die halbamtlichen Auslassungen der "Times" vom 4. August auch von englischer Seite ihre Bestätigung gesunden daben. Liond George muß daher, wenn man seinen Worten aber auch nur den geringsen Glauben deinessen soll, den Kackweis erdringen, daß die amtlich von den deutschen Wartinebehörden verössentlichten Berlustzissern, die stets in Bruttoregisterkonnen angegeden werden, nicht den Tatsachen entsbrachen, woszt noch zu demerken ist, daß die deutschen Jahlen Minderzahlen sind. Kunn Liond George diese von deutschen Seite verössentlichten Zahlen nicht widerlegen, so sallen alle seine Schlußsolgerungen in nichts zusammen.

Die Antwort an ben Papft

Berlin, 10. Sept. Das "Adzuhrabendstat" boct, bat im Sonderausschutz eine grund fähliche Eintgung über Form und Inhalt der Andwort eut die

papitiche Friedenenvte erzielt worden bei, und bab baber weitere Sipungen bes Conberandichulieb nicht mehr ftattfinden murden. Wir glauben, das bas autreftend ift.

Der Raifer gegen Bilfon

Stutigart, 18. Septör. (B. T.B.) Bet der Handelskammer Stutigart ist auf die Kundgebung der württembergischen wirtichaltlichen Verbände gegen die Wissonwer außer vom Generalfeldmaricall v. Hindendurg solgendes Danftelegrammer dellegram mid es Kaisers eingelausen: "Den Bertretern von Handel und Industrie Württembergs danke ich herzlich für das neuerliche Gelübde schwäbischer Treue und die ehrenhafte Jurickweisung ich impflicher Lod ungen des Feindes. Wer dem deutschen Bolf Untreue und Ehrlosigkeit zumutet, der kennt wahrlich weder die Seele noch die Geschichte unsergang der mit Wassengewalt nie zu des zwingen den deutschen Kraft auf Sand gebaut. In dem Kampt sur Freiheit, Wahrheit imd Recht wird Deutschland im Bertrauen auf Gottes Enabe nicht nachlassen die für das Baterland errungen ist."

Soldatenfürsorge

Die riefentatte Mriegomaidine. Die wir in ben Tagen ber Mobilmadung mit fo bewunderungewürdiger Bragilion fich in Gang feben fdben, lauftgieute, trob ber unenblich gemachienen Edmierigleiten, noch ebenjo glatt und ficher wie gubor, nar ift lie in ihrer Rielenhaftigfeit noch um ein Dielfaches gesteigert worben. Bei ben fich überftargenben Anforberungen fin bie Digaui-fationafraft ber leitenben Stellen fiefen fich manderlei Darten für Gingelne und iftr Gelamtheiten nicht vermeiben. Aber bie Lecresfeitung, jum Teil Tant ber Initiative bes Raifers, bat ftete im Mabmen ber militarifchen Möglichteit alles unternommen, fam Miffeanbe abguichaffen und berechtigten Rlagen abgubelfen Wegen Dif. griffe binlichtlich ber Behandlung ber Dannichaften ichreitet bie Deeresteitung mit gröfter Strenge ein. In ber Reichstageligung vom 4. Mai biefes Jahres erffarte Briegeminifter von istein: "Sie burien übergeugt fein, meine Derren, bat ich in bieler Sache rudlichtes los argen jeben vorgeben und bor teiner Berion balt machen brerbe, bie fich etwas guichniben tommen laft." Rach biefem Grunbiat mirb in ber Armee verfahren: Riagen über unvoridriftemagige Bebandlung boer aar Minbandlungen find faft verftummt. Die Abbufjung bes ftrengen Mereftes im Belbe burd: Anbinben ift burch eine foiferliche Berordnung abgeichaft morben. Die Berpitegungsichwierigreiten, unter benen toir in ber Beimat gu feiben haben, unden fich Catirlich auch igr Beere geltenb Bahrend in ben erften Monaten bes frieges für unfere Gelborauen noch alles reichlich gur Berfügung ftanb, mußten frater, um nuch bie Deimat nichtigli beeintrachtigen, Menge und Bute ber Solbatennahrung berabgefest merben. Auch beute werben jedoch unfere Truppen braufen wie in Der Beimat burchaus ausreidend ernührt. Swar ift bas Effen unter ben gegebenen Umftanben und bei ber Maffenbetoftigung etwas einförmig, aber burch richtige Bubereitung, die burchweg erreicht worden ist, bat man es fchmasthait gu machen verftanben. Bei ben oft gehörten Riagen, bie Offiziere wurden beffer ernihrt, ift gu berudlichtigen, baft es bei ber geringen Sabl ber gu befoftigenben Offiziere eber möglich ift, ben Speijezettel abwechilungsreicher ju geftatten, als bei ben Malfenfpeifung ber Mannichaften. Ratürlich erhalten bie Offigiere aber genau bieieibe Menge an Lebensmitteln geliefert, wie fie jedem Mann auftebt Grei ftebt es felbstverfianblid, auf einene Roften lich noch erwas bagu ju bei faffen. Mit Rachbrud bat bie Beeresteitung neuem barauf bingewirft, eine andreidenbe, ichmadhaite und fraftige Ernabrung bes Deered au erreichen Gein guter Gefundbeitsuffond und feine erft febt bon ben Teinben empfindfich geiparte Schlagfraft beweifen am beiten, bag ibr bas gelungen ift. Dinfidtlich ber 26 bnung fird wahrend bes Arieges mehrjache Berbelierungen burchgeführt worben fo erhalten verwundete und erfrantte Golbaten feit bem 1. September 1915 immobile Lobnung und bie Enticabigungstoften für fich felbit verpflegenbe heeresangeborige wurden beträchtlichrechabt. Gewiß find Die Forberungen auf Erhöhung bes Solbes verftändlich, benn bie Dienftleiftungen bes Einzelnen im Belbe, ber mit Beib und Leben bie beutiche Deimat fdirmt, eind gar nicht mit Golb aufzumtegen Aber eine Bermebrung ber Mannidaftolobnung, auch nur um einige Groichen, wurde führlich in die Milliarden geben und die Frage ber Gelb-beichaffung für die Kriegführung aufs nachat tigfte beeinfluffen. Und boch wurde bie Golberbohung für ben Einzelnen nicht viel ausmachen. Mugerhem forgen Staat und Gemeinbe für bie Angehörigen in ber Deimat. And bier trerben meientliche Berbeiferungen burchgeführt; Die monatlichen Unterftutungen find auf bad Toppefte ber bisber gerabten Cumme erholt. Die Difisiere erhalten wegen ibrer boberen Cebalter feine Wamilienunterftütung.

Die Megelung der Urlaubsfrage ist in allgemein beirtedigender Welle erfolgt. Imar ist ihre Löfung theoretisch leichter ausgestellt, als in der Brazis durchgesübert, da die militärische Lage, die besonderen Verhältnisse der Teuprenteile in Bezug aus Mannschaftszugang nut abgang, Ersundbeitszustand kind tausend Insälligteiten, einen lesten Urlaubsplan auszustellen, unmöglich machen, aber im allgemeinen taun man wohl sagen, das ein ieder Nann ieht seinen jährlichen, wohlberdienten Deimatsurkaus erhält.

Die Burückziehung ber alteren Mannicheften und ber Läter auffreicher Rigber aus her vorversien Line ist ichon jeht, loweit irgend möglich, ersolgt Die übrigen Lindfinkweleute von 45 Jahren und barüber, einschließlich der Lisisierstellvertreter, werben noch ausgetauscht, sosem sie lich ie bis Monnte ober länger in vorderster Linie befunden baben, es lei denn, daß eine Bermendung in vorderster Linie dem ausdrücklichen Buniche des einzelner entspricht Auf Feldurebelleutnonts lindet diese Massuchmeteine Anwendung, da sie Offiziere sind.

So ift die Beeresberwaltung unernitolich beftrebt, bas Bos der Soldaten zu verbeifern. Unterküst wird fie bierin tatkräftig durch alle Barteien im Reichstage, sie es fich elnmittig zur Aufgabe gestellt baben, für unfers Felograuen jeht und in Zufunft zu forgen.

A SHOULD SEE STATE

Frangofifche Rultur

Immer wieder werden wir durch die empörende Roseit und gemeine Riedertracht, mit der die Franzosen ihre obnmächtige But an deutschen Kriegsgesangenen aus assen, daran erinnert, daß das Frankreich dieser Tage nichts mehr mit jenem alten Kulturvolk gemein dat, dem uniere Bewanderung so lange gegolten dat. Beweise sür diese traurige Tatsache werden von Tag zu Tagneu erbracht. So schreibt ein dei Berdun gesangener deutscher Offizier, der nach siedentägigem Trommelseuer in seinem Unterstande verschütztet von den Franzosen ausgesunden wurde und iest nach der Schweiz entsassen worden ist, über seine Erlebnisse in französischer Kriogsgesangenschaft:

"Die Truppe, die uns gesangen nahm, waren Gott sei Dank Tunesier. Gie haben uns sehr anftandig behandelt. Uniere Leiben begannen in bem Augenblid, wo wir mit ben eigentlichen Frangofen in Berutrung tamen. Einigermaßen aufturbig waren noch bie frangofischen Mannichaften. Die Offisiere, ohne Untericied bes Grabes, überboten fich in Beleibigungen gemeinfter Art. Rach mebritindigem Mariche abends in einem Dorfe angefommen, wurden wir Offigiere in einem Schweineftall eingesperrt. Ohne Strob. obne irgendeine Unterlage, mußten wir uns auf ben bredigen Steinboben legen. Bu effen befamen wir erft nach 48 Stunben, Baffer und troden Brot, am britten Tage etwas Monfervenfleifch. Am gweiten Tage murben bie Bajai Innt-Jubrer in einen buntlen Reller gesperrt, mabrend bie Mannichaften und bie anberen Offiziere nach bein berüchtigten Lager Souilly gebracht murben. Am Abend wurden wir wieder in ben Schweineftall gebracht, wo ich bann noch brei Tage und brei Rachte habe gubringen muffen. 3wed biefer lebung war, und forperlich und moralisch ju brechen und und für die verschiedenen Berbore gefügig ju machen. Die "Reger" haben ihr Biel

nicht erreicht. Der Aufenthalt in nicht viel beffer. Einen bergerreißenber gemährten bier unfere armen Maunich feit funf Tagen in ftromenbem Regen a bis an bie Knochel im Schlamm fram Mermiten waren groifden ben Trabtmitt eng eingepfercht, bag fie fich nicht binferen ten. Tie germarterten und verhungerien murben bann eines Tages mit und ge an einem frangofischen General porbeige bei biefer Gelegenbeit finematographite nommen. Als die berhungerten, abgeriffene treter bes beutiden Bolles und bes bei Deeres werben fie bann in frangofilden gezeigt, um bie Kriegoftimmung bes in iden Bolfes wieber aufzuftacheln. Spater m wir in fleinen Trupps und in Abstanben b Stunden burch gang Frankreich gezogen, In volferung fargte nirgenbe mit Liebesber gen. Die gemeinften Schimpfworte untrenachgerufen. Auch bor Steinwürfen maren nicht ficher. Die Aufunit im Gefangenent fam une wie eine Befreiung por."

Tiefer erschütternde Bericht eines bemben Difiziers ist ein neues Zeugnis von der wortschen Berkommenbeit der französischen kanden bie an bestialischer Grausamseit ihre schwerzeitschen wir seines Schickel diese Kulturbringer unter Baterlande im Falle ihres Sieges bereiten wir Baterlande im Falle ihres Sieges bereiten wir kriegsgefangenen in Frankreich erdulben mit

leicht ausmalen

Das gleiche Wahlrecht

[ponbeng" fdreibt:

Beim Biebergufammentritt bes Brentge Lanbtages in ber erften Saifte bes nachften nate burite bemielben auch bie Babtrelorlage unterbreitet nerben, bie noch ben pos beren bon Bethmann-bolbveg gegengezeit Erlaffen bes Raifers und Ronigs bas gleich beime und birefte Bablrecht bringen foll. @ angefichts ber gewaltigen Geschehnifie, bon be uns fast jeber Tag neue Kunbe bringt, verfie lich, verbient aber boch befonbers betont w ben, bag bie öffentliche Meinung in Bre fich febr wenig mit ber Einführung bes w Bahlrechte beiaßt, fobag es ben Anfchein winnt, ale wollten bie Reinungefambie um preußische Bahlrecht erft bann gum Bus fommen, wenn bie leste Entickeibung bei fpruchreif wirb. Tem mag gut fein fo, ale ift both nüglich, daß wir uns von vornbe barüber im Rlaren find, welche Bebeute und welche Folgen ein gleiches Del recht in Breugen baben wirb.

Much auf unferer Ceite bat man fich bit guviel und ju baufig mit ben Lichtfeiten gleichen Babirechts befaßt, bat babei bie aber bie Schattenfeiten nicht genugenb bebacht berüdlichtigt, bie bem gleichen Bablrecht gweifelios auch anbaften. Jenen, benen ber bi gwed ber Einführung bes gleichen Wahlred Breugen in ber Befeitigung ber Dachtte ber Konfervativen liegt, mogen über ba ungemifchte Freude empfinden; bie andern bie weiter feben und auch an fich felbit b milffen beiseiten fich auch über bie Radi flar merben, Die ein gleiches Bablrocht in gen im Gerolge baben wird. Man bramte lich gar fein erfahrener Statiftiler gut fein gu miffen, bag im nachiten Breugischen Ib netenhaufe, bas anigrund bes gleichen Wabir gewählt fein foll, eine liberal-fazialis ide Mehrheit borbanden fein mi und man braucht weiter nur wenig Beiden wiffen in ber parlamentarischen Geschichte letten Jahrzehnte, um gleichzeitig gu erfen bağ biefe liberal-forialiftifche Mehrbeit ant driftlich und antireligios fein with ber Borte bes neuen Breugens wird allo und ber Trennung bon Rirde und St fteben, und ohne hellseberifch fein ju m burfen wir bie Bebauptung wagen, bas Weight ihre Trohungen ichen fehr balb ber lichen wird. Tenn es ift ausgeschloffen, ball liberal-fostaliftische Mehrbeit es fich im Ge ihrer Macht versuchen wird, ber Minberbeit liebe, ju ber bann auch bas Bentrum jablen

Die Jagd nach dem Glücke

Ergablung von Grip Ribel. Bo - mun weift Du, auf welche Beife ich in ben Beith bes Sched's gefommen bin und warum ich Moer beffen rechtlichen Erwerb fchweigen mußte. Wenn ich aber auch mit bem namlichen Befenntnis wor die Deffentlichkeit treten wurde - meine Ebre mare baburch nicht wieder bergeftellt - bas Entfteben bes Tefigits in ber Kafte ber Wentschen Industriebant ware nicht aufgeflärt! Erft wenn ich ben wirflichen Gonibigen namhaft muchen und feine Schulb nachweifen tann, feht mein Rame gereinigt wieber ba. Bilbeim - ich tabe einen Berbactt, ber iich im Laufe ber Beit jur Gemiffieit verbichtet bat - aber ich mit ben Betreffenben ichonen. Wenn ich feine Schuld aufbede, bann - both ich will audfilir, meinem liebften Freund feine weiteren Andeutungen fnachen, nur um bas eine bitte ich (Dich: Als Barochef ber Firma Firnhaber u. Wo. ift es in Teine Sand gegeben, feftzuftellen, bag in ber fraglichen Beit givei Schedo von je 9000 Mart com aleichen Tatum, ausge ftellt bon Baron Greiffenftein, an ber Raffe ber Firma prafentiert worden find — bie Bücher fowohl wie bie borhandenen Belege muffen bies Leweisen Bielleicht grinnert fich ber Kaffierer, wer ben Betrag für ben gweiten Sched erhoben bat. Möglich mare ce ja immerhin! Eriabeft Du ben Mamen und bewahrheitet fich mein Berbacht, bann fbirft In auch begreifen, warum ich ben Elenben Iconen will und bann bitte ich - rate mir, was ich tun foll!"

Löckelnd mit einem Koofniden hielt Wilhelm Friedwald im Leien inne und sann vor lich din Allerdings war Karl Sochfeld in einer berzweiselten Lage. Seiner lleberzeugung nach war Max Hobeniels der Tied. Konnte Karl dalär den Beweis erdeingen, dann mußte jeder Berdackt gegen ihn selbst schwinden. Konnte er aber den Bruder erzeinigen, die er mit der ganzen Kraft seiner Seele liebte, der Schande überliefern? Muste dann nicht jede Hoffnung, daß Emilie iroh allem einst die Seinige würde, pollyändig schwinden? Ruft War Hohenfels ge-

ftorben war, was Karl bem Anscheine nach noch nicht wußte, konnte varan nichts ändern, benn bäufte Karl gewissermagen Schmach auf ben Ramen bes Toten, bann türmten sich unüberwindliche Schranken zwischen ihm und der Geliebten.

Tom wad Idrieb ber Freund weiter -"Und nun, lieber Bilbelm, tomme ich gu einer zweiten Bitte Meine Schwester, Debwig, mit ber ich in leb, after Korreiponbeng ftebe, freieb mir zu wiederholten Malen, bab mein Bater feit jenem unbeifvorlen Tage - Du weift welchen ich meine - ta einer Gemiteberfaffung Dohin lebe, bie faft an Tenblinn grenze und Die ernfreften Befürchtungen erwede. 3ch erftaunte nicht barüber! Taf ber Cohn, ber, wie Du weift, fein Stols ocwefen, nach feiner Meinung ein Dieb ift, bas bat Jen eijenteften Mann bis in bas innerfte Lebenemart getroffen - ich fann ihm nachfühlen, welche feelifchen Schmerzen et erleibet Dag biefe orer auch feine Gefundheit berart beeinfluft noben, bag ber Mann nur noch ein Schatten Jeiner felbft fet, bas erfullt mich mit namenfoier Bennruhigung und bat mich banptjächlich veranfart, Tit to rajd wie möglich obige Mitteilungen gu machen, biefelben finb, wenn fie jur Renntnis bes Baters gelangen, gewif gerignet, ihm eine beijere Reinung von feinem John beigubringen. Du wirft fragen, warum ich mich ineinem Boter undt bireft offenbare Bilbelm, bas miberftrebt mir! Go lange ich nicht mit ben Hariten Beweifen meiner Unichulb bor ben Bater treten tann, fo lange ich befürchten muß, bag feur ber Schatten eines Zweifels in feiner Seele lebt -fo lange muß ich ibm fern bleiben, wie ich es bei meinem Fortgeben gelobt habe! Rach Genugtung für die ichwere Kranfung, bie mir mein Bater gugefügt bat, lechge ich nicht - aber mein canges, ihm to bermanbtes Meien ftraubt fich bonegen, wieber bas innige Jamilienband zu fnubien, bebor die bolle Bahrteit an ben Tag gefonnnen ift. Gott gebe, bag bies balb geichieht' Bis babin aver foll mein Bater meniaftens mitfen, baf ber Cobn nicht gan; fo bermorfen ift, wie er glaubt, er foll burch biefe Erfenntnis neuer Boffnung und bem Zweifel an meiner Schuld Maun geben - gewif mird bied für feinen beelischen und forverlichen Buftanb bon wohltätigen Folgen begleitet fein. Und Tich, lie-

ber Wilhelm, betraue ich damit, ihm diese Erfenntnis beizudringen,— ich mute Tir vielleicht mit Mückicht auf die Bergangenbeit eine peinliche Aufgabe zu, aber ich weiß niemand, der so wie Tu, mit Teinem klaren Tenken, Teiner dertrauenerweikenden Ande gewachsen ist. Taß ich meine Schwester Dedwig nicht als Bermittserin anrusen kann, wirk Tu begreisen, wenn ich Tir sane, daß mux die Erwähnung meines Kamens dar den Ohren meines Baters diesen in die beltiafte Aufregung verseht und den in seinen gewiß selbstquäserischen Vrolt verdissenen Mann sedesmal veransaft, gedes weitere Wort über wich auf das strengste zu verdieten.

mid auf bas ftrengfte gu berbicten. -3ft ed bie frobe Emplinbung barüber, bag ich beute endlich meine, mich innerlich brudenbe Laft von ber Geele ichaffen bari, ober raunt mir eine innere Stimme gu, daft bie Bolfen, Die mein Lebensweg beidiatten, fidt gu verteilen beginnen? - Ich befinde mich in einem Geelenjuffande, in bem ich alles offenbaren mochte, was mir auf bem Bergen lient und ba ich niemals ju den Menla en gehörte, die fich ftenuten einen vergangenen Fehler einzuseben, aus Jurcht dem Glube ber Lächerlichteit anheim-zufallen, fo muß, ich Dir, Bilbeim, noch ein Beftandnis machen Ich bin nicht glüdlich in bem bon mir ermaliten Berufe - berfeibe entfpricht weber Reiner Eigenart, noch gibt er mir Gelegenheit bas in mir nach Soberem pochenbe Streben gu betätigen. Gd muß mich immer an Teine Barre erinnern, Die Du mir am Abend unieres lehten Bujammenfeins warnend guriefft: Webe einmal in die Belt, forbere flingenden Lohn für Deine Runft, - bann wirft Du erfahren. Die Conbe ber Rritif an Teine Leiftungen gelegt wird und wenn es Dir nicht gelingt, eine wirfliche Große ju werben, oann wirft Tu ber ungludlichfte Menich unf Gottes Erbboben fein!" Und faft genau fo wie Du bat mein 3bol gelprochen, bas eble Mabden mit bem flaren Weift! 34 mar bamals burch Gute Recen envus beridnubft, aber immer mehr fele ich es ein, wie recht 36r beiben fattet! - Schon bie Rritifen aber meine gefanglichen Leiftungen am Beginn ber Saifon brachten micht bas, mas ich bringenb gu lefen wünfcite! Ta wurde bon recht annehm-

boren Stimmitteln gelproden, von einem tenewerten Talent, pas bei gehörigen Heil gang reipeftablen Erwartungen berechtigte. Britif, fo mobimollene, wie fie fich ein M ger nicht beifer munichen fonnte, aber bie reipefiablen Erwartungen Jielen mir all Merben. "Gang reipeftacle Erwartungen man vei mir voraus, bei mir, ber ich gie im erften Sturmeslouf cen Olhmp, ben w ver Aunft zu ertlimmen! Und wie wurde mein fenglicher Enthuficamus für die Runfe abgel als mir im Laufe ser Beit nur fleinere mittlere Rollen ibertragen wurden, die mit ger feine Welegenbeit boten, meine Stimmun Geliung ju bringen! Auf mein bringenbei fuiten mich ouch mit größeren Barticen. 3. 3. Lobengrin, bem Fauit ober bem Brott 32 betrauen, faben mich jonobl ber Tireffel ber Rapellmeifter mit einem, wie mir bu milleibigen Lacheln fan und erfterer bebe mir, bag er nicht bie Mojitt habe, beta geragte Erverimente mit einem Anfange unternehmen. Dennoch gelangte ich batt. Siegfrieb ju lingen, ba ver Bertreter ber plonlich ertrantte und Eriah nicht ju beif ner und .- Bilbeim, ich mußte einfeben. Der Rapelimeifter fin Rechte war, als et hanptete, bag meiner Stimme bie notige baver fehlte. Bog id mich ouch mit aller ftrengung glimbilich aus ber Cache beraut mar bie Aritif über meine Leiftung aud ungfinftig - bor meinem eigenen Urteile ! ein entichiebener, Mif erfolg gemeien, ber mi lo ichmerglicher trof, als ich mein Emperi sur ertraumten Wrofe ale eine tote Gen betrochtet batte. Rannft Iu bir benfen, bri ju Wute war und wie mir bie Jago nad Glude auf biefem Wege verseibet ift? "Beit werben Sie iich ju einem recht braud Sanger entwideln!" gatte er Ravelimeife Schlif ber Oper zu mfr gefagt - bas b auberen Worten: "Ueber bie Mittelm tommft bu nicht binaus!" Rate mir, D mat ich tun foll. In wenigen Tagen ift bie gut Enbe - bann oin ich frei und miebet meiner Entichliffe. In alter Treue beis Sochielb."

(Gorifehung folge.]

sem bie Latlache l 100 ist i 100 ist i with a and a no fetor intu m an ber nung Lulerij aber mi a merben Sammeren. aber ! ening fro blanen ! n and nic anten unb Rath.

> > nets alle Beira

minady

dmm !

abteilum

(Co t

berginjahr]

off Milgisch

I me Abtei

I me Abtei

I me Abtei

I me Abtei

I micht bei

I micht

Roblens ... lettolitiden in haben im brangen im ber Germann bie Germann und aufra und banden auf anhort und enternen im ber anhort in ber erfampt in der erfampt erfampt

iber bi

Abent 6d in Hear to bon feir the Rathio the Country of the Co

ahtquites ahtquites integer for integer f

ber 1917

med bruste, et der meral idden Amibre identraettrejien all nger unterbereiten wa 1, was unteroutben ma

frecht entstore s nächten n dabireleren

ben noch rengescide bas glad en fell a ille, bon b ingt, berfi betont an q in In ing bei n Anichein Cimpfe um gairm Maille ibung bun in fo, abo OH DOTHER Bedeutt ides wat an fich Bie Lichtfeiten

babei tit emb bebans Bablrecht men ber 25 Babluet Madrie über ba e anbern felbft b te Radi trocht in i braudst er sit fein, ischen 956 ten Baba fein mi nig Befchen Cleichichte 8 gu erten ehrheit an with allo s pien San

ein au m

gen, daß r balb ver offen, daß ich im Ge Winberheil em sählen s n einem N rigent Bles ereditigun ich ein W aber bie , ctungen" oct ich gi mp, ben murbe mes tunft abgel r fleinere en, bie mit Stimmum bringenbel Particen bem Brop er Etrettor ie mir ba

n Emperod
tote General
Sago non
t ift? "Mi
echt brench
epelfuncinet
— bas hier
Mittelmal
mir, Ende
en ift bie 5
nd wieder
reue bein

Dermblidtung ihrer fundamentallten Forauf an beiteben. Sie bat bann die scharse ber Berweigerung bes Kultusbudgers in und es wird ihr gang gewiß die Sengenat fehlen, von ihr keinen Gebrauch zu

bie Rutholifen im neuen Breugen bor ber fonfeifionslofen Coule - nichts ift ja bie bon ber Linten erftrebte na-Ginbeitefdmle - und ber Trenmung bon ab Staat fich gestellt feben werben, bann fie nicht frub genug beginnen, biefen peranberten Berbaltniffen ins Muge gu nb auf diefelben fich einzurichten. Auf evangelifder Ceite bat man fich anicon mit bem Gebanten einer Trennung nie pom Staate abgefunden; man erwartet eletben eine großere Bewegungofreiheit für guarlische Landestirche und erhofft bom baf er auch bie Bermogenstrennung in et Beife burchiubren werbe. Das gleiche mu millte natikrlich auch bie fatholifche m ben Staat frellen unb fie mußte eine nung aber bie vorgenommenen glarifationen aufnehmen. Auf jeben ber müßten die Krafte bes Ratholisismus offe in bisber nicht gefannter Beife freige-nerben, wenn bie fatholifche Rirche bei uns enwren Schaben nehmen foll. In ber Schulaber gilt es je fcmeller, umfo beffer bie mny freier Schulen burthgufegen, bamit bas Schulmonopol, wenn einmal feine Singen veranbert fein follten, und Rathound nicht minber auch ben glanbigen Broer und Juben jum Berbangnis merb.

Rath. Raufm. Berband

Bereinignugen enblen u. 10. Sept. Bur friegsmäßig einfachen bet biersigfahrigen Beitebens bes Berbanbes inlifder taufmannischer Bereint-sen, ber 1877 in Main; entstand und 1878 in im bei der Generalbersammlung der fanfindnni-kongregationen und Bereine seine Sahungen hatten fich ichon am Freitig ber Berftanb, blantichun und eine Reihe bon Mitgliebern in inichen Roblens eingetunden. Schott am Rach-bes Freitags batte im "Romopolhotel" eine bes Kussichnifes unr Förderung der Aus-de im Berdand fluftgetunden, in dem joierörtert worben woren: 1. Barum bie tatholischen Raufteute Weltwirtschaft eres-Die gestalltet fich die Durckführung der Kre-beichtilbe? 3. Borickfäge jur fitmunirage unter der Dundelsbockschule. Man fam in allen n ju einer embeitlichen Steffungnahme. Der der brachte bormittags wie nachmittags gunächte. schoe Fragen besprochen und bedeutzume Eni-eriafit wurden. Die Einzelheisen werden im vollatt "Merkuria" verössentlicht werden. s puntifich 7.15 Uhr begann im Auliotagesaal deresdumes eine össentliche Berhammlung berbandsmitglieber, um als Erfas austallenden Generalversammlungen eine treie ude über Berbandsmaelegenbeiten au ermögber Berband vorlisende, Derr Weis nie alle lein die Zeilnehmer bersich willsommen. Der Beient des Berdenbes, Derr Breuer, besanden über den Stand der fanfmünnischen organisationen. Er bezeichnet diesen als gut, bereich der Reine der Angeliebe der Angelie n burch ben Krieg, ber auch bereits über 100 um der frischen Jugendicker gesorbert bet, t rund 1500 Mann im Felde steht, einen 50 abteilungen, mmerst die ichnöderen, eingeganm the beständen noch 163 Abieilungen mit eftva Ritglieber; während des Krieges jeien jogar ma Abteilungen mit 315 Migliebern neu ind gebeten. Geschäusführer Hauptmann Dr. Te-latide dann über den gegenwärtigen Stand und währn Unigeben des Berbandes. Etwa 19000 inder fieben im Derresdienft, 120 Bereine find bes Krieges eingegangen, die bestehenden halten wide oder minder reges Bereinsleben aufrecht. mäßle Aufgabe nach dem Kriege bezeichnet der er stödere Sammlung und Beopaganda. Wesung fäcktiger Bereinannsteute für die Stellemer-Bilege und Ausbau ber verichiebenen Woll-Mungen: Mranfen-, Gterbes, Spars, Unterdellen, Ausbau bes Berbanbeblattes Durchführung bes Berbanbörrogramms, ber ber Religion, Stärfting bes Gemeinschaftslebens, ung an religios-wohltstigen Bereinen, ber Bil-Kollstells am Wirtschaftleben, Bahrnebmung ambesvisichten, soziale Bestrebungen, Organisa-t Selbitbilte, Jugendpflege, Wobnungbsürsorge, meine, Jugendbeime und Foribildungsgelegenthe Countag vormittag tand sunacht um the ein teierliches Dockant ftatt. Um 11 Uhr im großen Saale des Görresbanes die Felt-ning. Es entboten dadei Grüße und berz-Saniche Eutendombert Dechant Maximim nabes bochmirbigen Deren Bijdute Er. Avrum, tonerer Tr. Bieffen namens der Stadt und des Oberblitgermeisters. Tr. Oberb, Handelskammer-les. für die Handelskammer, Otto-Hannover be-über die Krankenkasse. The Febrede hielt Herr aber Giegemwarte- und Bufunitoquigaben. Cobgeordneter Wheimrat Miller begruite bie Dung namens bes Leiebereins. Radmittags urbe mit einem Conberbampfer eine Wallfahrt

bebeiten, 10. Sept (B. T. B. Aldstamtlich) bebeiten kannahanischen Bereimannarn Trufchbeden in Koblen ihr sofiabriges Berbandspublikaungen. Ter Kaiser hat eine Prabtung wir in der der annahende Terluch Bilsons, ünde position Kaiser und Bolf zu iprengen und die Grundlagen unserer antionalen Einigkeit Tidern, mit Eintrüftung ands afferichtriste zurücken, mit Eintrüftung ands afferichtriste zurückern, mit Eintrüftung and afferichtriste zurückern und ber Wille ausgesprochen wird, in zöhern auch weiterdin zu timpten und die Lesten wahrespungenen Krieged starkmörig zu trabb dem ungebrochenen Klagemut des deutschen Justidmpft ist.

dernhoten angetreten.

Aus aller Welt

bleng, 10. Sept. Ter hiefige Regierungsin Gentberg, vorber Bolizeipräsiin Frantsurt a. M., wird in der nächsten bon seinem Amie gurüdtreten. Ucber nan Kapfolger ift noch nichts befannt. Bochum, 11. Gest Mit Revolvern beinalfne te Räuber überstesen einen Werttassenboten und kntnahmen ihm 7250G Mart Lohngelber.

Berlin, 10. Sept. Schon seit langer Zeit wurde über umsangreiche Tiebstähle auf den biesigen Güterbabn hie den gestagt. Einigen der Tiebe ist ieht, wie verschiedene Blätter welden, die Kriminalpolizei auf die Spur gesommen. Es sind die Arbeiterszeuen Emma Trevih. Elise Sperling und Mathilde Lüdtse, ein Kollstufder Gustab Krimann, ein Porträtkändler Hugo Lust und ein Schuhmacher Theodor Stern. Behterer dat die Frauen, die auf einem Speditionöspeicher beschätigt waren, verleitet, ihm alles zu liesern, wolfte er beimlich Absah sand. Krimann war Bermittler zwischen ihnen Haussluchungen sobetten dei den Frauen außerordentlich hobe Summen aus dem Ertrag ihrer Tiebstähle zu Tage. Weitere Berhaftungen steden moch bedor.

Gorlin. 10 Gept. Die Stobt Gorlit ift gludliche Beliberin eines umlangreichen Balb. bestandes, ber fogenannten Gorliner Deibe, und baburch eine ber reichften Stabte Schlefiens nicht blog, fonbern gang Dentichlands. Der Balbbefis wurde ichon vor langen Beiten erworben und hat seinen Sigentlichen Wert naturgemäß erft langlam entwidelt, bant einer übecaus fingen Forfimirticoft. Roch im Jahre 1874 fonnte ber jut Abgabe eines Gutuchtens über bie Bewirtichaltung ber Gorliger Bolber berufene Lantotorfo meifter Dr. Danfelmann ichreiben: "Die Gotliber Stabtsorften befiben feinen Ueberfchuß, fonbern einem entichiebenen Mangel an altem Polae. Es veträgt munlich gegenwartig ber Winten-lugalt ber Beftinbe fiber 80 Jahre mir rund 2894 Beftar, wellrend bei einem burchichnittich hundertiährigem Umtrieb an folden 5006 Deftar portomben Jein mußten!" Die Corliber frabrische Porfiverwaltung hat fid, biefes Gutachten gur Beachtung bienen laffen, mit welchem Erfolge ergibt fich aus einer Borlage, bie ber Magiftrat, ben toabrend ber fünfjährigen Finaus-Beidluffaffung vorgefegt hat. Tanach beantragt Wagiftrat, ber frahrend ber fünfjabrigen Ainang periode com 1. April 1918 bis 30. Mar; 1923 ben ber Gorftverwolftung alliabrlich an bie Rammeretfaffe abguilibrenben illeibbetrag auf bie Summe mu 1250000 Marf jeft gujegen. In bem gu Enbe gegangenen Jahrfünft 1913/17 wurden ber Minmereifaffe von ber Forftverwaltung jährlich "nur" 810 000 Mart überwiesen. Daneben wirtichaltete bie Forftverwaltung aber noch einen Mehraberichus beraus, ber für bie Jahre liber 1 458 000 Mart betrug. Gin Teil bes Mehrertrages murbe verwandt gur Aufrechterhaltung bes bisberigen Stenerfates.

Aus der Provinz

Biebrich, 10. Sept. Bet der Bahl zu den liedsichen Körperschaften der St. Mastienpfarrgemeinden der St. Mastienpfarrgemeinde wurden gewöhlt: in den Kirchenvorstand die Herren Photograph Lito Mertin, Barumternehmer Andreas Raurer, Apothefer Jung, Rentner Franz Bagner und in die Gemeinde, Buchbindermeister Jakob Aunz, Lebrer Johann Roth, Anton Himioden, Bostschaftner Johann Katser, Metgermeister Albert Köhler, Schreinermeister August Edert, Kurl Rau, Johann Kirchner, Obersehrer Dr. Karl Klüpfel, Möbelsipediteur Hermann Hillebrand und Joseph Klepper.

ie. Aulhausen, 9 Sept. Ter biesige Wirtschaftsausschußt und die Boltzeiverwaltung erlassen folgende Bekanntmachung: Bis auf weiteres ist es Richteinheimischen verboten, die Feldwege der Gemarkung Aulbausen zu betreten. Auswärts Wohnende dürsen nur die Landürahen kubrahen von und nach Ausbausen, Ahmannsboulen, Küdesbrim, dem Kammersorft und Jagdickloß Riederwald innerhalb der Ausbausener Gemarkung demuten. Uebertretungen werden mit 5 Mark Strass geahndet. Die Berordnung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Krast.

Sofheim i. T., 10. Sept. Privatmann Ottmar Fach leierte am Sonntag mit seiner Gattin, geb. Bebririt, bas golbene hochzeitsfest. Tie Einsegnung bes Jubelpaares murbe in ber katbolikben Kirche vollsogen.

Griedheim a M., 10. Sept. Eine innge Frau von hier suchte und sand den Tod im Wain. Ihr Mann fieht im Felde. Die Leiche wurde bei Odhft geborgen.

Grantfurt, 10. Sept. 3m Marienfrankenbaus ftarb nach einer Darmoperation der Reftor der Dom- und Rofenbergerfdule Beter 28 e d b e r. Reftor Bedber murbe am 18. November 1847 zu Camberg geboren. Rach dreifabrigem Befuch des Lebrerfeminars an Montabaur erfolgte feine erfte Anftellung 1806 on der Lateinichule ju Eltville. 1870 trai er in den Schuldienft der Stobt Grantfurt und wurde an der Rosenbergerschule angestellt. Raddem Reftor Bedber am Ariege von 1870 teilgenommen hatte, bestand er 1880 die Mittelidullebrer- und Refforatsprüfung. 1916 fonnte ber Berichiebene fein golbenes Bebrer-Jubilaum in ungebrochener Araft feiern. Gelt 1888 war er Reffor der Rosenbergerschule; im Johre 1902 wurde ihm bagu die Leitung der Domfdule übertragen.

Bab Somburg b. b. D. 10. Gebt Der Rufter ber bieligen tathollichen Gemeinbe, Leinrich Wolf ift im Alter bon 85 3abren und nach faft Widbriger Tienftzeit genorben

II. Bom Lande, 6. Sept. (Dörrt Zweischen.) Ruch den Mittritungen der Tagespresse id'it die Zweischenernte in diesem Jahre nicht so reichlich aus, a's im Borjahre. Über dei einer Banderung durch die Gärten und Obstanlagen sindet man, daß doch genügende Mengen dieser geschätzten Steinlrucht vorhanden sind, um unseren Bedarf zu deden. Bei der vielseitigen Bervertung der Zweilichen sei besonders auf das Dörren derschen bingewiesen. Gerade in der gegenwärtigen Kriegsseit find geborrte Iwetschen eine troffliche Bugabe bei ben Dabigeiten, fie find mobifchmedenb und ber Gefundbeit jutragfich Rur muffen fie in der rechten Weise getrochnet werden. Ueber das Dorren gab bas "Umteblatt ber Landwirt-ichaitetammer" im verfloffenen Jahre folgenbe Fingerzeige: Die Derftellung von geborrten Bwetichen ift febr gu empfehlen, am meiften für bie Befiger von Zwerichenbaumen. Tas Berfahren ift sehr billig, und geborrte Ivetiden find sehr schmaelbast und jahrelang balkbar. Am besten eignen fich jum Torren fiberreife, guderfuße, um ben Stiel berum bereits geschrumpfte Friichte. Diefelben werben gepflicht, entftielt, mit ber Stiel-flache nach oben nebeneinanber auf bie Trodenburben gestellt und auf bem Riechenberb ober in beisbaren Torrapparaten ober fiber bem Badvien bes Baders geborrt. Man fann auch halbierte Sweifchen borren, bie fcneller trednen als gange Frudte. Solange bie Bwetiden nicht gans geschrumpft find, alfo zu Anfang bes Dorrprozesses, bari bie Warme nicht zu groß fein, in Apparaten mit Thermometer nicht über 70 bis 80 Grab Celfins, sonit pfapen bie Früchte. Gegen Enbe bes Imetidenborrens barf bie Barme nicht größer sein als 100 bis 120 Grab Celfius. Tie Früchte find fertig geborrt, wenn fie fich twoden, jabe ober leberartig anfühlen. Die Aufbewahrung foll in bicht geichlolienen Tfiten ober leinenen Sadden an einem trodenen Orte erjolgen. Bon 50 Milogramm frischer Zweischen erhält man 124-15 Milogramm gebörrte. — Auch bas Törren der Zweischen zum späteren Berfauf ift lobnenber als ber Berfauf ber Fruebie vom Baum.

Auszeichnungen

ARit bem Effernen Riens wurden ausgezeichnet; Sanbbrieftrager Deinrich Steinbach (Buffabt).

Aus Wiesbaden

He von amtlicher Seite mitgeteilt wird, bat die Provinzial-Kartoffelstelle in Ansiel auf Einspruch des Frankfurter Magistrats den Erzeugerhöchtspreis für Winterfartofsels non 6 Mart auf 5.50 Mart herabgesicht. Die Herabseugerhöchtspreis für Kinterfartofselst. Die Herabseugerhöchtspreis für Kinterfartofselsten von 6 Mart auf 5.50 Mart herabgesicht. Die Herabseung erfolgt mit Rücksicht auf die von der Reichsfartoffelstelle festgesetzen Schnelligfeits- und Anfubryrümte für rasche Anlieferung von Kartoffeln.

Bicderaufbau des Sandwerts

Dem Bieberaufbau bes Biesbabener Sandwerks nach bem Kriege (bas
näbere ergibt sich aus bem von und wiederholt
veröffentlichen Aufruf ist eine wesentliche Förberung baburch zuteil geworden, daß Gerr
Meichstagsabgeordneter Bartling bier einen
Betrag von BOOO Mt beigetragen bat Diese
bochgerzige Beibilse berdient licher Nachahmung

Millionenftiftung

Tie Dr. Dem peliche Millionenfriftung hat nunmehr die Genehmigung des Königs gelunden. Es handelt such dabei um eine besonders bochberzige. Stistung des 1915 verstorbenen Rentnecs Tr. phil Karl dembel von dier, die durchneg der össentlichen Wohlsaber gewidmet ist. U. a. sieht sie die Errichtung eines großen Bossschunes vor, welches Leseräume, Bersammlungsräume usw. sur Bossschlungszwecke enthalten soll. Zum Gorsidenden der Stistungsbertvaltung ist der Testamentswollstrecker Rechtsamvalt Justivrat Kullmann testamentarisch bestimmt worden.

Aleidung, Bafde und Soube

Um es unferen im Belbe ftebenben Truppen bei ber Beimfehr zu ermöglichen, fich mit Aleibunge- und Bafdeftuden und Schulnvaren gu beutiden Stabte fraftig am Bert, bie erforberlichen Beftanbe licherzuftellen. Da mangels an Robftoffen bie Berftellung neuer Waren febr beichrantt ift. Bud fie auch auf bie ben Mitbelleibungoftellen juge ührten Gegenftanbe angewiefen, Much in unferer Stadt ergebt bie Mufforberung an bie Burgericait, jedes entbebrliche Aleibungs. und Bafdeltud fowie Ecub werf der Altbelleibungeftelle gegen Bezahlung abguliefern. Ter Ablieferer erhalt eine Wgabebeicheinigung, aufgrund welcher ihm die Erwirfung eines Bezugsicheines für ein neues gleichwertiges Stud erleichtert wirb. Opierwilligen Burgern, welche auf eine Barbergutung vergichten, wird bei Abgabe bon Gegenständen von minbestens 5 Mart Schatzungemert eine Chrenurfunde ber Reichsbeffeibungoffelle ausgestellt. Es ift baterlanbifche Blicht, ben im Gelbe Stebenben bei ibrer Beimtehr bie Sorge für die notwendige Beleidung abzunehmen und die Bestrebungen ber Altbefleibungeftelle möglichft gu forbern. Bir bolien, baß bie Einwohnerichaft Biesbabens binter ber anderer Stubte nicht gurudbleiben mirb.

Raifer Wilhelme-Spende

Seinen Gebensabend möglicht forgenter zu genaten, derant sollte sebernann bedacht sein Geeignete Gelegenbeit dierzu bietet die Ratier Wilhelm-Spende,
ullgemeine Leucide Sittung für Altern-Kenten- und
kapital-Berickerung, welcht in Jahre 1879 im Leben
gernten wurde. Im Jahre 1878 wurde nümlich im
genten kuricken Bolte eine Sammlung veranstaltet,
um damit der Freude über die Erretung Kaller
Wilhelms I., aus wiederholter Lebensgetahr einen möglicht allgemeinen Ansforud zu derleiben. Mit seiner Genehmigung ist der Arreag der Sammlung unter der Bezeichnung "Naiver Wilhelms-Spende" vom den siehen Krondringen zur Geundlage einer Ansialt bestimmt worden, welche den sehenvahn Einlagen in beliediger Höhr annimmt und den Einlegern delle nach Bollendung des 58. Lebensjahres eine lebenstängliche Kinte vohr ein einmaliges Rapital gewährt Kom de Vedensiabre ab kann anch eine sopri beginnende Kente die zum höchsbetrage von ICO Mart jährliche Kente durch eine einmalige oder auch mehrere Einsabsungen versichert werden. And den Jinsen des jept über von die Berwaltungskoten bestrieben. Tie Mitglieder baben in keiner Eseite au ben Verweitungskoften bergutragen. Jede Einlage bilbet eine Vericherung für
ich, die nach dem Alter des Withlieds an dem auf
die Einsahlung folgenden Charitalstage berechnet wird.
Aller Ekwinn aus dem Berticherungsoriedelt fällt den
Mitgliedern als Teindende zu. Er wird den Zeit zu
Zeit nach adherer Beitinnungs des Auflichnsentes verteilt. Besber ind diermal Teindenden derteilt worden.
Die Dindendendeiträge werden den Mitgliedern als Einlagen und Larit I gutgeschrieben, so das dadurch eine wesenliche Erdöhung der inritungsiaen Remien und Kopitalien eintrict. Die Kanier Withelms-Spende fieht unter knarlicher Obernstinde des drensischen Ministers des Junern. Brotestor der Anstalt ist Se. Kaisert, und Königliche Dodeit der Kronwrins des Deutschen Keiches und don Breußen. Die Bermaltung bekinnut der Ansticksant der Kanier Wildelms-Spende, welcher aus einem dom beden Brotestor ernannten Bestidenten und aus sehn den Regierungen der neun größten deutschen Kundenkanten ernannten Mitgliedern beiheht. Dies derne für die Sicherheit der Anstalt. Nähere Auskantt erreilt die diefense Sahtnelle Gedrieder Krier, Kani-Grichfit, Wiededen, Rheinstraße B., woseldst auch Kannesbungstorunglare und Trojectse erhältlich find. Auf Bunish werden diese Bruchachen von der Bahlitelle auch softendes irre durch die Bolt übersandt.

Abfat won Obft

Im Anseigenteil unserer beutigen Ausgabe find die enbyültigen Bestimmungen der Bezirtsstelle für Gemüse und Obst für den Absat von Obst verössentlicht. Die Beluguis zur Freigabe von Obst in bestränkten Mengen zum Freischberzehr und zur Ausstellung der Besörderungsächeine ist sür den Stadtbezirt Biesbaden der fläbtischen Marklieitung (Gartenverwaltung) Friedrichter. Habertragen worden. Die Berordnung wird wegen ihrer Gickigseit der Ausmerksamleit der Leser besonders empjohlen.

Sichftpreißüberfcreitung

Begen Cinfübrung der durchgebenden Arbeitszeit von vormittagle 8 HB nacknättings 3 Uhr find bei dem Berjonal der Kädtischen Berwaltung zur Zeit Erkebungen im Ekinge. Sämtliche Beamstensategorien werden in einem Rundichreiben um ihre Ansicht gestagt. Daß die Antworten durchvog zustimmend laufen werden, ist ohne Zweisel.

Bicebabener Bochenmartt

Tie Gemise und auch die Obstrussuhr war wiederum sehr reichich, während die Breise ihre seitherige dobe beibebielten. Taran scheint sich and nichts mehr zu ändern, obwohl wir in unserer Gegend eine reiche Obsternte baben. Am säddischen Burkstande wurden seigehalten: Inversichen, in allerdings nicht mehr ganz einwandireiem Zuftande, zu 25 Psq., Weißtraut zu 19 Bsg., Tomaten zu 20 Bsg., Komischohl zu 15 Bsg., Gurken zu 10 Bsg., Galat (2 Köpse) zu 15 Bsg., Gelderüben zu 14 Psg., Kubisse zu 10 Bsg., Endivien zu 15 Bsg. An den Verkaufsstand für Obst in engwos wurden Virnen abgegeben zu 25 Bsg., Aedsel von 15 die 40 Bsg., bei Abnahme von mehr als 25 Bsund. Unmittelbar von dem Städt. Verkaufsstand wurden Inversichen unter großem Andrang zu 34 Bsg. verkauft. Im übrigen wuren zu doben: Gerkaufstand wurden Inversichen unter großem Andrang zu 34 Bsg. verkauft. Im übrigen wuren zu doben: Gerkaufst zu 20 Bsg., Kabieschen zu 5 Psg., Komischohl zu 25 und 30 Bsg., Salat zu 15 Psg., Tomaten zu 20 Bsg., Katerüben zu 1,60 Mx., Kromberren zu 80 Bsg., Koterüben zu 25 Psg., Bilge waren wenig angesahren.

Durchgebenbe Arbeitogeit

Die Städtische Breisprüsungestelle teilt und mit, daß die Stefrau des Gärtners Angust Seelgen in Somenberg vom biesigen Antogericht wegen Ueberschreitung der Höchtverie für Erdberren in eine Gelbstrase von 20 Mart bilsweise 4 Tage Gesängnis gewannen inweben ist.

Die Aufgaben ber Fenerwehr

Fenerweht und Sanitätswache hatten gestern einen heißen Tag. Richt weniger als fechanal wurde die Feuerwehr berbeigernsen, um Bserbe, bringen. Die Sanitätomache trat in Tätigfeit, gunacht jum Transport einer Frau, welche im Bartegimmer eines biefigen Arstes won Dergframpfen befallen murbe, fobann bei einer anberen Frau, bie mabrend fie in einer Abteilung des Roten Kreitzes im Königl. Schlog weilte, ploblich ichwer erfrantt war, brittens im Interelfe eines Mebgers, der auf bem Bege gwischen Friedrichstraße und Luisenplas von Krämpfen heimgefucht wurde; viertens zugunften eines Bebrere aus Erbenbeim, bei bem fich in ber Frant. furterftrafte ein Schmacheanfall eingestellt batte, welcher in unlähig machte, die heimkehr fortzu-feben. Inguterlebe nuchte die Heuerwelse noch einen Brand in ber Coulinftrage Wichen.

Heberfallen

Heberfallen und bera ubt wurden vorgestern früh in der Rabe des Biebricher Friedbofsweges gwei 15 jabrige Rad. de n, die auf dem Wege jur Bahn waren. Der unbefannte Tater, ber aus einem Maisfeld, in dem er anicheinend übernachtet batte, bervoriprang, entrig dem einen der Mädden mit ben Borten "Geld ober bas Leben" einen weißblan gestricten Bentel mit 6,20 DR. Inbalt und eine auf die Jabril "Gasapparat-Buswerf Mains" lamende Erfennungsmarte. Nachdem der Täter die beiden Sandenichen der Madden untersucht, auch verschiedene Fragen an fie gerichtet hatte, gab er jedem der Madden einen Juftritt und verschwand in der Dunfelbeit wieber in bem Matefeld, Der Tater trug gerriffene Rieiber, beren Farbe angegeben werden fann, buntes Bemd und dunfelblaue Schiffermitte mit Ladichitb und Sturmband.

Aunftnotigen

Rönigliche Schauspiele. Der Spielplan beier Woche mußte wegen Erfrankung bes Frl. Bommer
bahin abgesindert werden, das am Mittwoch, 12. September, am Stelle ber angefündigten Aufführung "Sah'
ein Knab' ein Rödlein fieh'n. "Beethovens Oper
"Fibelio" mit Frl. Englerth in der Tiselvartie in
Szene gest. Heute gelangt Berdis Oper "La Traviata"
uur Antjührung.



Berordnung über den Abjak von Obst

Die vorläufigen Uebernangsbestimmungen fiber den Absah von Obst vom 28. August 1917 merden hiermit aufgehoben. An ihrer Stelle wird ouf Grund der Berordnung des herrn Reichstanzlers vom 3. April 1917 (R. G. B. S. 307) und der Befanntmachung der Reichsftelle für Genikse und Obst vom 20. August 1917 (Reichsanzeiger Rr. 199), sowie der Bet-ordnung über Obst des Königlich Preußlichen Landesamts für Gemüße und Obst vom 26. Abscust 1917 (Meichsanzeiger Nr. 204) biermit das Folgende für das Gebiet des Regierungsbezirfs Wiesbaden angeordnet;

I. Bulaffiger Berfauf.

§ 1.

Der Abfah von Aepfeln, Birmen, Pflaumen Smetiden barf mur an die Begertoftelle für Gemufe und Obst für ben Regterungsbeitt Btesbaben - Weichaftsabteilung Franturt u. M., Galfusanlage 2 — und die von ihr beauftragien Sanbler und Cammelitellen erfolgen. Die Begirfoftelle bestimmt, wohin ber Berfand geschieht.

Die Berechnung bat an die Begirfoffelle gut erfolgen. Bei Berjendungen mit der Eisenbahn ist der Rechnung der abgestempelte Dupsikat-fracklöries und dei Bersendung mit anderen Transportnitteln die Empfangsbestätigung des Empfängers beignfügen.

II. Freignbe für ben Frifchvergehr.

Die Begirfsftelle fann Doft, insbefonbere Sdefobst (Laselobst Gruppe 1) von der Ver-psitchtung des Vertaufs an die Begirksstelle ausschließen und für den Frischverzehr frei-geben. Die Freignde erfolgt durch die Begirks-tielle nach Erhalt des Angebots der Bare oder auf Antrop des Besthers. Antrope auf Preigabe sind — in delagenden Hällen telegraphiich oder ielephonisch — an die Bezirksitelle ju richten. Telegramm-Noreffe: Bolfaernährung Frantfurt a. M., Tel. Sanfa

Soweit es fich um Freignbe von Mengen, die im Einzelfalle 10 Jentwer nicht fiberfreigen, für ben Frischverzehr handelt, fann der Antrag auch an das zuständige Landrats-amt, in den Städten Frankfurt a. M. und Biesbaben an den Ragsstrat ober die von ihm bestimmte Stelle, gerichtet werben.

§ 4. Der Antrag auf Freigabe ist möglichst früh-zeitig zu stellen. Der Besitzer des Obstes haftet daffin, daß nicht durch zu ipsite Beantragung der Freigabe oben durch zu späte Einholung der Berfingung das Obst dem Berderb ausge-

Bet bem Antrog ift ansugeben:

a) Difforte, b) Menge,

o) Name und Wohnort des Känfers.

Der Käufer kam ein Kommunalverband, ein Großmarkt, eine Abnahmestelle oder ein zum Großhandel in Obst zugekassener Hände

III. Beforberungofchein. § 5.

Für alle Berfendumgen von Obst, einersei sie mittels Eisenbahn, Kahn, Wagen, Marren oder Tieren geicheben, ist ein Beidrberungsschein erforberlich. Der Beförberungs dein ift von der Ortäbehörde des Berfendungsories auszustellen. Bei Bemitragung des Bestrerungsicheines ist die Bersandver-führung der Bestrestelle vorzulegen oder sur freigegebene Gendungen die telegraphische ober schriftliche Berfügung, mit der die Ware freigestellt ift. Freigestelltes Obst barf mir innerhalb des Begierumgebegires Wiesbaben versaust werben, sofern nicht die Weriftellung wesdrücklich den Bersand ausgerhalb des Regierungsbestries geneinnigt.

Für die Ansstellung des Beförderungsdieines ift eine Gebufre zu entrichten. Diese Bebühr beträgt für Sendungen

bis zu 10 Jentner 10 Pfg bis zu 100 Jentner 30 Pfg für größ. Sendungen 50 Bfg.

Der Antragfieller ift berechtigt, die Gebühr den Empfängern der Ware in Rechnung an fiellen,

\$ 7. Der Transportführer hat ben Beforderungsichein während der Beforderung bei fich gut fliffeen, auf Berfamen den Boligeibeamten ober den fonftigen lieberwachungsorganen vorzisseigen und nach Ausführung des Transportes dem Empfänger der Ware ausausfündigen. Bei Beforderungen mit der Gifenbafnt ober mit einem Rabn ift der Beforderangofchein auf die Rüchette ber Berlabepapiere aufzukleben. Der Abfenber ift nach Aufgabe des Obites jur Beforderung auf ber Etfenbahn oder im Rabn nur noch mit Genehmigung berjenigen Stellen, bie ben Beforderummichein ausgestellt bat, berechtigt, au be-Sthumen, daß die Auslieserung des Obstes an einem anderen als ben im Prachtbriefe und im Beforberungofcheine bezeichneten Empfanger au erfolgen babe.

Der Empfänger ber Ware bat den Empfang auf dem Beforderungsichein zu beicheinigen und diefen alsbann fofort an die Begirtsitelle für Gemiffe und Obit für den Regierungabesirf Diesbaben, Gefchaftsabteilung Grantjuri a. M., Gallusanlage 2, zursiczujenden. Roch Ablauf der in dem Beförderungsichein pefesten Grift verliert diefer feine Rechtsonlrigtest. Rechtsgültig geworbene Beiörberungs. fceine find ebenfalls fofort an die Begirtoftelle aurudaufenden.

Für die Beförderung inmerhalb gefchloffener Ortichaiten bedarf es meder einer befonderen Genchmigung, noch des Beförderungs-

Bon ben vorstelsenden Beschränkungen bleibt umberiihrt der Absatz an Berbraucher, wenn nicht mehr als ein Kilogramm an den gleichen Berbrander abgeseht wird. Diese Mengen-einschränkung gilt nicht für den Berkehr auf öffentlichen Kärkten, wozu der gesamte diffentliche Rieinverkauf gehört, mithin auch der in Ladengeschäften.

IV. Mebergango: und Schlufbeftimmungen.

§ 11.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Berfündigung in Kraft. Der Ausstellung des vorgeschriebenen Besorderungsscheines bedarf es jodoch erft vom 17. September 1917 ab. Bis dahin erfolgt bei Sendungen mit der Gifenbahn die Genehmigung durch Abstempelung des Frachtbriefes, bei Berfand mit anderen Transportmitteln die Genehmigung auf einem besonderen Forumsar, wie es in § 3 der im Uebrigen hiermit ausgehobenen Verordnung vom 28. August 1917 bestimmt tit.

景 12

Im fibrigen gelten die Bestimmungen der Bekanntrmachung der Reichoftelle für Gemilje und Obst vom 20. August 1917, insbesondere werden auch Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen mit den in der genannten Berordnung feitgefehten Strafen be-

Biesbaden, ben 5. Sept. 1917.

Begirtoftelle für Gemije und Obft für ben Regierungobegirf BiesBaben.

Anträge demäß § 3 Absat 2 und § 5 vor-stehender Berordung werden für den Stadt-begirf Wiesbaden bei unserer Markseitung Stabiliche Gartenverwaltung), Friedrich fraße 5, enigegengenommen.

Biesbaden, ben 10. Geptember 1917. Der Magiftrat.

Bestandsaufnahme von Fäffern

Mm 15. September 1917 findet auf Anordming bes Reichstommiffare für Faßbewirtichaftung eine Beftanbsaufnahme bon Faffern ftatt. Die filt die Weldung erforderlichen Borbrucke tonnen im Botoamt des Rathaufes (Erbgeschof) in Emplang genommen werden und find nach erfolgter Ausfüllung durch die Welbepflichtigen bei bem Stadtifden Lebens-mittelamt, Friedrichftraße 27, 3im-mer 4 fpateftens bis jum 17. September 1917 abguliefer u. Einfenbungen mit ber Polt sind stattsast, sie gescheben aber auf Gesahr des Absenders, da nicht einsausende Meldungen als nicht abgegeben gelten. Die für die Beschlaginosune und Bestanntmuchungen des Beschläumenben Bestanntmuchungen des Beichstamplers und des Reichstammissers für die Raftbewirtschaftung sind in unserem Antsblatt vom 11. September 1917 veröffentlicht und find auf ben Aumelbeformularen abgebrucht

Biebbaben, ben 11, Geptember 1917.

Der Magiftrat.

Heischverteilung.

Am Mittwoch vormittag gelangt Spanferkelfeifch jum Breife bon 3.80 MR. für bas Pfund markenfrei in ben hiefigen Meggereien an die eingeschriebenen Runben gum Bertauf. Die Metgereien find angewiesen, nur diejenigen Saus-haltungen ju berünfichtigen, welche in ber abgelaufenen Boche tein Fertelfleifch bezogen haben.

Biesbaben, 11. September 1917. Der Magiftrat.

Bon beute (Dienstag, ben 11. September), ab Grofperkauf an bem ftabt. Marktftand.

für Obst aller Art.

Abgabe bon Dbft in jeder Menge bon 25 Bfunb aufmarte gu billigem Breife. Bertauf an Jebermann. Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Die Gemeinbe Baufenfelben liefert folange ber Beftanb reicht

Ia Nadelholzwellen

nur Bengel (Feneranmachhol3), franto St. Soben-ftein i. M., bas hunbert zu 130 Mart.

Der Bürgermeifter; Benber.

Fäffer: u. Rellerei-Artikel-Berkauf

Donnerstag, ben 13. September, nachmittags Unterzeichnete in feiner Bebaufung

Johannisberger Landstraße 4Stückfaffer, 14 Haldstückfaffer, Bierielkück-fässer und eine Katie Aleinerer Fässer, femer 1 Weinrumpe, Schläuche, 1 Filtriermaschine, neue um gebrauchte Filtriers imb Trauben-facte, Gerbitbutten, I Rundhefter, 1 fahrbare Traubenmühle, berichebenes Rellereis Gerat, eifem: Stabe, Flechtbraht u. bergl. mehr gegen gleich bare Zahlung.

Jakob Rojeé Galthaus zur Roje.

Winkel, ben S. Ceptember 1917.

Große Mobiliar- und Nachtaß-

Begen Wegzug, Auflösung des haushalts und Rachlaffen verftrigere ich gulolge Auftrage am Mittwoch, ben 12. September cr., normittags 9%, und nachmittogs 2% libr beginnend, in meinem Ber-fleigerungsfoale, Schwalbacherstraße Nr. 23, jolgenbe febr gut erhaltene Dlobiliar-Gegenftanbe, nis:

elegante Salon Ginrichtung in Louis XVL Stif, bestehend and: Bitrive, Spiegel, 2 Tide, Sofe, 4 Seffel, 4 Stüh'e und 2 Gondeln mit seinem Geiten bezug und dazu pessenden Seiden-Portikren und Bronze-Kammworfaß, 1 eingelegter antiker Kadinetis Stollenschrank mit 2 Aftren, innen mit vielen bieden Schuldenschrank mit 2 Aftren, innen mit vielen kleinen Schublaben, mit Mineralien-Sammslung, 2 Bitrinen, mehrere Sales-Bolfergerninura, Gefas, Ottomenen, großer Vellsander-Bielleripiegel mit Tröme, Polif. achtechger Tilch, ichm Bertiften. Erden. Dicken. kleinen Schublaben, mit Mineralien-Samm-

freiffig meiftbietenb gegen Borgahfung.

Befichtigung mahrend ben Gefcaftsftunben.

Wilhelm Helfrich,

Auftionator u beeidigter Tarator, Camalbaderar. 23 Telejon 2941 Wiesbaben Telejon 2941

Wiesbaden

Innadeprond I changehond

sichere man sich durch die Besutzung der Kalser Wijhelme Spende, Allgameinen Deutschan Stiftung für Altera-Renten- und Kapital-Versicherung. Protektor: Sc. Kniceri, u. Kitalgi. Hobelt der Krumpring.

Sie vernichert kontenfed gegen rwandoor Einlagen, mit weichen jederzeit begennen werden kenn, Renien und Kapital, rahlber vom 35. Lebtenfahre en neib Wahl, such nofert beginnende Renten;

Sie enhlt führliet für 1000 Mit. Einlagen beim Einzehlungsalter von über (Jahre) 531/s 591/s 641/s 601/s 741/s männt. Personen 84 102 122 150 190 4 weibl. Personen 70 84 100 124 162 4

Nabers Anctont ertellt und Drucknechen erennstet die Zehtnielle Gabrüder Krier, Eintgeschift in Wies-haden, Ebrinstesse 26 auf die Direktion der Kalter Wilhelms-Spanie in Berlie SWEL, Zimmersteine 17 s.

Stenographie - Saule Stolze-Schren Anfänger- u. Fortbild.-A tje

Philippsbergitr. 25.

Padagogium Namenbelm-Selt 1895: 358 Einjahr., 219 Prim. (7/8 Kl.) Einzelhehandlung, Arbeitsstundes. Sport, Familienheim.

Leichte und Rolle, mit ober obne Gefchirr unb ein Bagen gu kaufen gejucht. Angebote

> August Rigel Biesbaben Blatterftr. 130

3 Pferde für Londer. geeig. n. Donney

Hug. Rigel, Wiesbaden Blatterftrobe 130

Auf 1. Ontober ober fpater Bohnung von 2 3immern und Ruche ju mieten ge-fucht. Offerten mit Breisangabe unter M. D. 17 au

bie Gleichaftsft. bref. Big.

4-Schone Bimm . Wohnna im I. Gtod Borkitrage 27 olebolb zu vermieten. Miber. bafeibft im Erdgefchoft lints bei Bierid.

Belletes, fanberes Allein gaten hausthalt (2 Berjonen) n 1. Ohtober nach Wiesbaben gefncht. Schriftl, Ungeb. u. 1953 an bie Geichöfistelle diefer Zeitung.

Mm Semetog, a. b. Bant a Wege n. Walbh, Kinberichtem verl. Abs org. Bel. Wiesbaben, **Bieichite.** 1.

Nur solange Vorrat reicht

billiger Verksuf von echten

Ia. reelle Ware. Preise obne die jezzigen Teuerungszuschläge,

Langgasse 14, Ecke Schützenhofstr, Koorwerlicht

Kurhans zu Wiesbaden

spinit 9

000000

9tr. 2

000000

milich in

Ben, Mill 1

man fab.

an einen

mit ben

meiter m Rhon, bu

at millen

e ber Rri immer o

der- und

und Eng

angen in S

om micht i

t ber leb

Mbsoefer

DEETER O

abgilling

m ber :

as gein

mitic, too

sern for

205

offer ther

er Githr

Der mfreids

Bullier :

mit bie

and Bhufi

a ber int

a gefeierr

Stanbur

Deutich:

rnativ

PEL 100

hie bie

bes inte

stuben br

perabegu

Steinben

n night t

antib in

e Deimat

Stoper

le in ber

the eller

Es be

ngen in

ex 23eg b

bie Gri

a Meith

simer st

t jeht ert

lebendir

teiner fr

eben laife

affir b

t: Muf

effend,

Baland.

sie En

m fich mie

perbinber

bersichter

mfunft n

a Edidner

macht -

tit burd

utsithe e

Bit er

benti

aplanehr

um Lie

Hich to

duell

cung

afa foem

& bob

te Wnf

ber be

in Gior

to bot Ecan (

officer 11

mentid

or hurse en ben

nen Ter

mann 1

m allen

en steber

Bicebahen, Diensing, 11. Sept., nachm. 4 Abonnements-Lougert bes Siddifform orderiers. Leining: Dermann Junier, Starte-faeplimeister. 1. Duvertire zur Over "Der hichmich" (Borging). 2. Bom Glud bis Ramer pourri (Scheeiner). 3. Dervertagis. 5. Wonner der d. Ein kort, Lieb (Ricolai). 5. Koment der Commin. 6. Bottourri- and der Oberette "Ter Dittiger" (Beller). 7. Unfer der Sieg, Marich Beller). 3. Abende 7.30 Ubr: Abanciment 6. Kiri bes Stilbtifden Rurordeibers. Leitung: Irmer, Gillot. Aurfapellmeifter. Oper "Ronig Wantreb" (Gleined aus ber Over "Gisconde" (Condielli). 3. Fru Minrmen, Wather (Strang). 4. Dubertüre in (Rordfiern" (Meverbeer). 5. Bariationen aus Berthoven). 6. Il. ungar. Abaptobie (Libe

Königliche Schauspiele

Wiesbeden, Dienstag, 11. Gert, abends 7. La Traviata (Bioleita). Oper in vier Aben Ginseppe Berbi. Text won Biave. leita Galery: Fran Friedelbt — Flora beita Galery: Fran Friedelbt — Flora bertannt: Herr Germont; herr Scherer Germont, hein Cater: Herr Germont; herr Gas — Bisomte von Letorieres: Derr Daas — Douphal: Derr Rivnis — Waranis von Cater Germont: Derr General: Derr Germont: Derr General: Derr Grenzel: Derr Grenze Diener Bioletia's: Dere Sviele - Ein Dene Flore: Dere Berking - Ein Kommilfar: Dere Dene Bioletia und Flora, Diener Sei letta und Flora. — Ort der Dandtung: Units beine Umgebung. — Mr. 3: Borkomende Tang. tung: Trad Borkomonde. I. Kutreitt der Florang: Trad Borkomonde. I. Martiett der Florang: Trad Borkomonde. I. Martiett der Florange. ausgeführt von Balleti-Berjonal. 2. "Mante ansgeführt von Fri. Salsmann und Gri. 3. Matoporen Tam, ausgeführt vom Ballen.
— Mufifairide Leitung: Derr Rapelimeiser.
— Spielleining: Derr Ober Argiffeur Mebus. chog 9.30 Hbr.

Residenz-Theater

Angentümer und Leiter Dr. Hermann Ans Wiesbaben, Dienstag, 11. Sept., abends 7:39 b. Ber deutsche Bar. Enflipfel in der Aufrigen Beinrich Stodiser, Spielleitung: Dr. Herman In-Ende unch 9:30 Uhr.

Thalia=Theater Andgoss 72—24. Bom 8. bis 11. September:

Erftaufführung! Das ichwarze guhn, eine bichangefderzeichichte in 8 Utten. Das glam Luftipiel! In ber hauptrolle: Ronrad Der Rgl. baur. Doffchanspieler, Der beliebte Min Doffchanspieler fiberreifft fich felbft!!

Der höchte Burf. Drone in 3 Aften mit 2000 in bom Berliner Theater.

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschüft, Wiesbuten

New Yorker Bürse | Sept. New Yorker Börse | 1 | Bergw.- n. Ind. Akt Eisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Péc
Baltimore & Ohio .

Canada Pacific . .

Cheanpeake & Oh. c

56 1/4

Amer. Can com. .

Amer. Smelt, & Ref. c

Amer. Sug. Refin. c

Anaconda Copper c Betiebem Steet c. Chie, Milw. St. Paule Denver & Rio Gr. c 20 1/4 Consolidated Gas

Erie common Erie 1 st pref. 30 * 100.-Ittinois Central c. Loisville Nashville 120.- United Stat, Steel c. Mossouri Kanasac. New York Centr. c. Norfolk&Westerne, 113,-Northern Pacific e. Pennsylvania com. Readin common Southern Pacific

Sauthern Railway C.

South, Railway pref.

Union Pacific com.

Wabssh pref. .

Seperal Electric 4 Eisenbahn-Bonds 99 %, 4%, Atch. Top. S. F6 82 - 41, 1, Ches. & Ohio 101, 37, Northern Pacific

56.— 4°, S. Louis & S.Fr. 128 °, 4°, South Par. 1939 47.— 4°, Union Pacific cv.

Amtiiche Devisenkurse der Berliner Born

ar telegraphische Auszahlungen	vom N. Geld	Sept. Brief	Geld	X
New York 1 Dell. Holland 100 ft. Dänemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwegen 100 Kr. Schweiz 100 Fr. Wien Budapest Budapest Budapest Budarien 100 Leva Madrid Barcelona Konstantinopel 1 türk. £	# 299 % 217 240 % 217 % 149 % 64.20 50 % 127 %	300 % 317 % 2 41 % 149 % 64.30 81 % 128 %	300 %, 217 240 %, 217 %, 159 % 64.20 50 %, 127 %	「日本の日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日

Ankani von russ., final., serb. ruman, und Victoria Palls Coupons (resimmeltes and unjestempelts)

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesba gelchebenk-Gire-Ken in

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander An and Verkauf van Wertanpleren, arwelt gleich an Kasse, sie aan derch Ausführung v. Hörvenauffreg mietung v. Enter u. diebessiekeren Pauterschraus Münseisich, Anlagepapiere an unsorer Kasse ateis v.— Caupun-Euffung, each vor Verkell, Corponhises die Wertanplere. — An a. Verkun an Basknetze und Geisseren, awus Ausführung einer übeigen Basknetze und Geisseren, awus Ausführung einer übeigen Basknetze und Geisseren, werte Ausführung einer übeigen der übeigen de . u. Verkauf v. Wertpapleren im f reien Ver

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe . Wiesbaden, Langgasse